

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Voxtrup (2)

am Mittwoch, 19.09.2007

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.40 Uhr

Ort: Gemeindesaal St. Antonius, Antoniusweg 17

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Sliwka
Herr Schmidt, Fachbereich Städtebau/Fachdienst Straßenbau

Protokollführung: Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Anregungen und Wünsche
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Sachstand Bebauungsplan Nr. 482 - Jenny-von-Voigts-Straße -
 - b) Sachstand Bebauungsplan Nr. 493 - Westlich Molenseten -
 - c) Verlagerung der Postfiliale in Voxtrup
- 4 Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Bus-Wartehäuschen an der Anfangshaltestelle Sandforter Straße/Drehscheibe
 - b) Überquerungshilfe an der Meller Landstraße in Höhe Rahenkamp
 - c) Bebauungsplan Nr. 482 - Westlich Jenny-von-Voigts-Straße: Sachstand Verkehrsgutachten, Standort Grünabfallcontainer, weiteres Verfahren (siehe TOP 3a)
 - d) Wanderweg am Gut Sandfort
 - e) Baustelle Sandforter Straße
 - f) Verbesserung der Fußgänger-Situation: In der Steiniger Heide/Bereich Am Mühlenkamp bis Feldblumenweg
 - g) Parken von Fahrzeugen auf dem Hickinger Weg (vor dem K+K-Markt) im absoluten Halteverbot
 - h) Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 550 - St. Antoniuskirche -
 - i) Baugebiet Westlich Molenseten: Absicherung der Regenrückhaltebeckens (siehe TOP 3b)
 - j) Verbesserung der Fußgänger-Situation: Holsten-Mündruper-Straße zwischen Lavendelweg und In der Steiniger Heide

Herr Bürgermeister Jasper begrüßt ca. 70 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder Frau Graschtat MdL, Herrn Jürgens, Herrn Mierke, Frau Westermann, und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Jasper verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 14.02.2007 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Anregungen und Wünsche (TOP 2)

2 a) Verkehrssituation Am Mühlenkamp: Geschwindigkeitsüberschreitungen in der verkehrsberuhigten Zone

Ein Bürger teilt mit, dass in der Straße Am Mühlenkamp in dem Abschnitt mit der verkehrsberuhigten Zone im - nicht einsehbaren - Kurvenbereich mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren und überholt wird. Er hatte sich bereits an die Stadt gewandt, aber noch keine Antwort erhalten.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Der Fachdienst Straßenverkehr hat o.a. Schreiben am 24.09.2007 erhalten und wird es unverzüglich bearbeiten.

2 b) Parken im Baustellenbereich Am Werksberg

Ein Bürger spricht die Kanalbaustelle Am Werksberg an. Die Anwohner sollten nicht die bereits fertig gestellten Flächen zum Parken nutzen, weil dadurch Behinderungen für diejenigen Anwohner entstehen, die den Bereich durchfahren müssen. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob entsprechende Hinweisschilder im Baustellenbereich aufgestellt werden können.

2 c) Bauen im Außenbereich: östlich vom Bereich Am Gut Sandfort / Molenseten

Ein Bürger bittet darum, den aktuellen Sachstand zu seiner Anfrage aus dem letzten Bürgerforum mitzuteilen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Bei dem Bau handelt es sich um einen genehmigten Pferdestall. Da der Fachbereich Städtebau/Fachdienst Bauordnung festgestellt hatte, dass eine veränderte Ausführung gegenüber der genehmigten Planung vorlag, wurden die veränderten Bauvorlagen angefordert. Somit ruhte das Bauvorhaben. Inzwischen wurde die veränderte Ausführung - ebenfalls mit der Nutzung als Pferdestall - genehmigt. Eine örtliche Überprüfung hat ergeben, dass auch keine andere Nutzung stattfindet.

2 d) Verkehrsschild auf der Mittelinsel Meller Landstraße, stadteinwärts, in Höhe Einmündung Holsten-Mündruper-Straße

Ein Bürger berichtet, dass der links abbiegende Verkehr in die Holsten-Mündruper-Straße den entgegenkommenden Verkehr (stadtauswärts) nicht erkennen kann, da die Sicht durch das blaue Verkehrszeichen auf der Mittelinsel beeinträchtigt wird. Er fragt, ob dieses Schild versetzt werden könnte.

Herr Schmidt teilt mit, dass die Verwaltung aufgrund von Hinweisen schon vor Ort kontrolliert habe, aber wegen der unterirdischen Leitungen keine Umsetzung des Schildes möglich sei.

2 e) Ampelmast am Radweg Meller Landstraße/Holsten-Mündruper-Straße

Ein Bürger teilt mit, dass an der Kreuzung Meller Landstraße/Holsten-Mündruper-Straße ein Ampelmast mitten auf dem Radweg steht und fragt, ob der Mast versetzt werden kann.

2 f) Führung des Radweges an der Hannoverschen Straße, stadtauswärts, in Höhe Hornbach

Ein Bürger spricht die Situation für links abbiegende Radfahrer an und fragt, ob eine Standspur oder eine zusätzliche Ampelschaltung für den Radverkehr installiert werden kann.

Herr Schmidt teilt mit, dass an dieser Stelle ein Radweg in Mittellage nicht installiert werden kann. Zurzeit sei mit einem vertretbaren Aufwand keine Lösung möglich, zumal fraglich sei, ob diese Abzweigung wirklich von vielen Radfahrern genutzt wird. Es sollte aber noch geprüft werden, ob das indirekte Linksabbiegen für Radfahrer eingerichtet werden kann.

2 g) Wiederaufforstung der Waldfläche am Wasserwerk Düstrup

Eine Bürgerin fragt, wann die Waldfläche zwischen dem Wasserwerk Düstrup und der Düstruper Heide wieder aufgeforstet wird.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Die Fläche der Stadtwerke Osnabrück AG wird fachlich betreut durch die Landwirtschaftskammer Osnabrück. Von dort aus gibt es bereits konkrete Planungen für die Wiederaufforstung, die im Jahr 2008 durchgeführt werden soll.

2 h) Gewerbegrundstück an der Wasserwerkstraße

Herr Jasper teilt mit, dass ihm von einem Gewerbegrundstück an der Wasserwerkstraße berichtet wurde, das offenbar zum Kauf angeboten wird und in einem schlechten Zustand sei. Er bittet die Verwaltung um Überprüfung.

2 i) Verlängerung des Zauns für das Becken am Wiesenbach

Ein Bürger berichtet, dass an der Straße Am Mühlenkamp (in der Nähe der Bushaltestelle) das Gelände am Wiesenbach einige Meter eingezäunt wurde. Dort befindet sich ein Bauwerk für den Einlauf des Baches. Falls die Absperrung aus Sicherheitsgründen errichtet wurde, wäre ein längerer Zaun sinnvoll.

2 j) Überquerungshilfe Molnseten

Eine Bürgerin fragt, ob am Ende der Straße Molnseten (Überquerung Sandforter Straße) ein Zebrastreifen angelegt werden kann, weil dort viele Kinder unterwegs sind.

Herr Schmidt berichtet, dass die Verwaltung diesen Straßenbereich schon begutachtet habe. Die Kreuzung soll voraussichtlich im nächsten Jahr grundsätzlich umgestaltet werden. Ein Zebrastreifen kann aber in einer Tempo-30-Zone nicht angelegt werden.

2 k) Straßenreinigung an der Rügener Straße

Ein Bürger berichtet, dass in der Rügener Straße, einer Sackgasse, die Straßenreinigung oft nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann aufgrund parkender Fahrzeuge am Straßenrand. Er fragt, ob eine weiße Linie aufgetragen bzw. eine entsprechende Beschilderung mit Hinweis auf die Reinigungszeiten angebracht werden kann.

2 l) Verkehrssituation an der Straße Gut Sandfort

Ein Bürger spricht die Verkehrssituation an der Straße Gut Sandfort an. Die Tempo-30-Regelung wird oft missachtet.

Herr Schmidt teilt mit, dass diese Problematik durchaus bekannt sei. Eine Ausweitung der Zone würde aber keine Abhilfe schaffen, da sich aufgrund des unbebauten Geländes kaum jemand an diese Geschwindigkeitsbegrenzung halten würde.

Ein Bürger weist darauf hin, dass die Zone vor der Kurve endet. Gerade im Kurvenbereich gab es schon viele Unfälle mit Pkw, die in den Graben gerutscht sind. Er fragt, ob die Zone zumindest 150 m weiter hinaus versetzt werden kann.

Frau Westermann unterstützt den Vorschlag, zumal auch Radfahrer in diesem Kurvenbereich gefährdet sind.

2 m) Regenrückhaltebecken an der Eichenallee

Eine Bürgerin berichtet, dass am Regenrückhaltebecken an der Eichenallee die Böschung zum Teil abgerutscht ist. Das Becken hat eine Betonkante und eine Treppe und müsste entsprechend abgesichert werden, damit keine spielenden Kinder in Gefahr geraten.

2 n) Bepflanzung am Zebrastreifen Düstruper Straße

Herr Jürgens berichtet, dass an der Düstruper Straße beim Überqueren am Zebrastreifen die Straße schlecht einsehbar sei, da die Straße an dieser Stelle eine Biegung macht und dort das Straßengrün immer wieder hoch steht. Er bittet die Verwaltung, eine niedrigere Bepflanzung vorzunehmen.

2 o) Aufstellen einer Bank an der Straße Düstruper Heide

Herr Mierke teilt mit, dass mehrere Anwohner darum bitten, an der Düstruper Heide (in der Nähe des Regenrückhaltebeckens, am hinteren Kurvenbereich) wieder eine Bank aufzustellen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Die dort aufgestellten Bänke wurden mehrfach in die Hase geworfen. Der Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe wird nun noch einmal eine Bank an diesem Standort aufstellen (ca. Anfang/Mitte November).

2 p) Umgestaltung des Kinderspielplatzes Am Mühlenkamp / Steinesch

Eine Bürgerin berichtet, dass die Sandfläche auf die Hälfte reduziert wurde und fragt, warum der Platz umgestaltet wird bzw. wie er in Zukunft aussehen soll. Weiterhin regt sie an, für das Spielen der kleinen Kinder Tore aufzustellen, falls dort eine Rasenfläche entstehen soll.

Ein Bürger kritisiert unebene Flächen auf Spielplätzen, auf denen man nicht Fußballspielen könne. Er schlägt vor, Kunstrasen zu verlegen, zumal die Unterhaltungskosten gering wären.

Herr Sliwka weist darauf hin, dass Osnabrück die Stadt in Niedersachsen mit der höchsten Dichte an Kinderspielplätzen sei. Er hält Kunstrasen auf solchen Plätzen zwar nicht für sinnvoll, wird aber die Verwaltung bitten dies zu prüfen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Der Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe hat die Sandfläche reduziert, um auch weiterhin im Hinblick auf Personaleinsparungen die Unterhaltung und den regelmäßigen Sandaustausch gewährleisten zu können. Die freie Fläche wird in Kürze neu eingesät. Tore sollen dort nicht aufgestellt werden, da zum Fußballspielen ca. 20 m weiter ein Bolzplatz vorhanden ist. Auch der Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe hält Kunstrasen auf Kinderspielplätzen nicht für sinnvoll.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 b) Sachstand Bebauungsplan Nr. 493 - Westlich Molnseten -

und

4 i) Baugebiet Westlich Molnseten: Absicherung der Regenrückhaltebeckens

Die Antragstellerin fordert die Absicherung des Regenrückhaltebeckens durch einen Zaun, damit für spielende Kinder keine Gefahren entstehen.

Ein Bürger spricht den Pressebericht in der Neuen Osnabrücker Zeitung vom 15.09.2007 an, wonach nun die Bebauung erfolgen könne, da der Baugrund aufgeschüttet sei. Dies sei nicht richtig, da auf der linken Seite (in Richtung Molnseten) noch keine Aufschüttung erfolgt sei. Die Anwohner des neuen Baugebietes wüssten nicht, wie sich bei Regenfällen das Wasser den Weg bahnen werde. Weiterhin wird nach der Höhe der Aufschüttung gefragt.

Herr Schmidt berichtet, dass nach der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans noch einige Änderungen am Entwurf vorgenommen wurden. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat am 13.09.2007 zur erneuten öffentlichen Auslegung eine zustimmende Beschlussempfehlung an den Rat gefasst. Wegen des Grundwassers wird ca. 70 cm Boden aufgefüllt. An den Grundstücksgrenzen sind Stützmauern in 75 cm Höhe vorgesehen. Das Wasser fließt zurzeit von der Baustraße in Gullis. Da diese Anlage aber noch nicht fertiggestellt ist, fließt das Regenwasser noch auf den unbefestigten Boden, der früher Ackerland war. Die Straßen werden noch Bordsteine erhalten, sobald die Befestigung der Grundstücke erfolgt ist.

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob zum Bebauungsplanentwurf noch Einwendungen gemacht werden können.

Herr Jasper bestätigt dies. Zu den Einwendungen von Bürgern, die im Rahmen der öffentlichen Auslegung getätigt werden, fertigt die Verwaltung entsprechende Stellungnahmen. Alle Unterlagen werden dann dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Rat zur Beratung bzw. Beschlussfassung vorgelegt.

Die Antragstellerin erkundigt sich weiterhin nach der Absicherung des Regenrückhaltebeckens.

Herr Schmidt erläutert, dass für das Regenrückhaltebecken ein Wasserrechtsverfahren erforderlich war, das bereits abgeschlossen wurde. Sobald das Becken gebaut wird, erfolgt eine Einzäunung am Wasserzulauf. Dies sei so mit den Stadtwerken Osnabrück abgestimmt, die für die Errichtung und Unterhaltung der Becken in Osnabrück zuständig sind.

Die Antragstellerin wendet ein, dass offene Wasserflächen eine Gefahr für spielende Kleinkinder darstellen.

Herr Jasper bittet die Verwaltung, die Stadtwerke hinsichtlich der Gefahrenvermeidung anzusprechen und diesen Standort nochmals zu überprüfen. Es gebe aber auch umzäunte Regenrückhaltebeckens in Osnabrück, bei denen die Anwohner eine Entfernung des Zaunes gewünscht hätten. Die Sicherheitsaspekte seien immer vorrangig zu betrachten.

3 a) Sachstand Bebauungsplan Nr. 482 - Westlich Jenny-von-Voigts-Straße -

und

4 c) Bebauungsplan Nr. 482 - Westlich Jenny-von-Voigts-Straße - Sachstand Verkehrsgutachten, Standort Grünabfallcontainer, weiteres Verfahren

Die Antragsteller erkundigen sich nach dem gegenwärtigen Sachstand.

Herr Schmidt berichtet, dass im Frühjahr 2007 die frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt und ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben wurde. Das Gutachten soll wenigen Tagen vorliegen. Erst dann können Aussagen zur Verkehrsanbindung gemacht werden. Der Gartenabfallcontainer wird grundsätzlich am jetzigen Standort verbleiben. Zurzeit sei man erst am Beginn des Verfahrens, daher könne zum Zeitrahmen keine konkrete Aussage gemacht werden. Der Entwurf des Bebauungsplanes wird dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgelegt, der eine Beschlussempfehlung an den Rat der Stadt weitergibt. Danach erfolgt die öffentliche Auslegung, bei der die Bürger ihre Anregungen und Einwendungen vorbringen können.

3 c) Verlagerung der Postfiliale in Voxtrup

Die Deutsche Post AG hat mitgeteilt, dass die Partner-Filiale in Voxtrup, Am Gut Sandfort 10-12, mit Ablauf des 29.12.2007 geschlossen wird. Gleichzeitig soll in diesem Bereich eine neue Filiale eingerichtet werden.

Anregungen für neue Standorte können der Post AG mitgeteilt werden (Tel. 0511/28842321, Herr Siekmann).

Herr Jasper berichtet, dass der Rat der Stadt Osnabrück bei angekündigten Verlegungen bzw. Schließungen schon oft an die Post AG appelliert habe, eine kundenfreundliche Versorgung sicherzustellen. Letztendlich habe man aber keinen Einfluss auf diese Entscheidungen.

4. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 4)

4 a) Bus-Wartehäuschen an der Anfangshaltestelle Sandforter Straße/Drehscheibe

Der Antragsteller fragt, wann ein neues Wartehäuschen an der Drehscheibe aufgestellt wird.

Herr Schmidt berichtet, dass im Oktober 2007 zwischen der Einmündung Molenseten und der Drehscheibe eine neue Pausen-Haltestelle für die Busse errichtet wird. Die jetzige Wartestelle wird dann zur Einstiegs-Haltestelle umgebaut und mit einem Wartehäuschen versehen.

4 b) Überquerungshilfe an der Meller Landstraße in Höhe Rahenkamp

Der Antragsteller fragt, wann die Überquerungshilfe errichtet wird.

Herr Schmidt teilt mit, dass dies im November 2007 erfolgen wird.

4 c) Bebauungsplan Nr. 482 - Westlich Jenny-von-Voigts-Straße - Sachstand Verkehrsgutachten, Standort Grünabfallcontainer, weiteres Verfahren

siehe TOP 3a)

4 d) Wanderweg am Gut Sandfort

Der Antragsteller erkundigt sich nach der Fertigstellung des Wanderweges, der als Ersatz dienen soll für den Wanderweg an der ehemaligen Mühle, der inzwischen auf Privatgelände liegt.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass in dem Gebiet mehrere Wege vorhanden sind. Der städtische Weg ist der untere Weg, der an der Brücke beginnt. Der Abschnitt zwischen Brücke und Waldrand wurde mit Fräsgut befestigt. Der Weg ist seit gestern freigegeben.

4 e) Baustelle Sandforter Straße

Der Antragsteller fragt, wann die bereits seit einem Jahr andauernde Baumaßnahme beendet sein wird.

Herr Schmidt berichtet, dass dort mehrere Vorhaben durchgeführt werden. Zuerst wurde von der RWE ein Lichtwellenleiterkabel verlegt. Dann wurden von den Stadtwerken die Gas- und Wasserleitungen saniert. Zurzeit erfolgt die Erneuerung des Kanalsystems. All diese Arbeiten konnten nur nacheinander durchgeführt werden. Die Arbeiten sollen zum Winter 2007 abgeschlossen sein.

Ein Bürger bittet darum, solche Arbeiten besser zu koordinieren, damit die Beeinträchtigungen für die Anlieger so kurz wie möglich gehalten werden.

4 f) Verbesserung der Fußgänger-Situation: In der Steiniger Heide/Bereich Am Mühlenkamp bis Feldblumenweg

Der Antragsteller weist hin auf die gefährliche Situation für Fußgänger in diesem Straßenabschnitt.

Herr Schmidt berichtet, dass es sich um eine Baustraße mit relativ gut befestigten Seitenräumen handelt. Allerdings wird dort sehr viel geparkt. Grundsätzlich wäre die Straße breit genug für einen Bürgersteig. Die Straße In der Steiniger Heide soll 2009/2010 komplett neu ausgebaut werden.

Ein Bürger weist darauf hin, dass der Ausbau schon 1994 in der Mittelfristigen Finanzplanung der Stadt vorgesehen war und seitdem immer wieder verschoben wurde. Insbesondere an der Straßenseite, an der sich das Regenrückhaltebecken befindet, sollte eine Fußwegbegrenzung vorhanden sein. Früher gab es dort Begrenzungspfosten.

Herr Schmidt sagt zu, zusammen mit den Fachdienst Straßenverkehr zu prüfen, ob wieder Leitpfosten installiert und Schotter aufgebracht werden kann. Die Ausschilderung einer Tempo-30-Zone darf innerhalb dieser Zone aber nicht wiederholt werden, nur das Aufbringen von Piktogrammen ist zulässig. Er wird überprüfen lassen, ob diese neu aufgetragen werden müssen.

Ein Bürger schlägt vor, im Rahmen des Ausbaus der Straße auch Aufpflasterungen vorzunehmen.

Herr Schmidt berichtet, dass die Anwohner in Tempo-30-Zonen sich überwiegend gegen solche Aufpflasterungen aussprechen.

Ein Bürger schlägt vor, mobile Absperrungen (weiß-rote „Legosteine“) aufzustellen, um die Gefährdungen durch Raser einzudämmen. Aus Richtung Georgsmarienhütte kämen vielen Kfz. Schließlich müsse die Sicherheit der Kinder vorgehen.

4 g) Parken von Fahrzeugen auf dem Hickinger Weg (vor dem K+K-Markt) im absoluten Halteverbot

Die Antragstellerin führt aus, dass durch das Parken im absoluten Halteverbot Unfallrisiken entstehen in Verbindung mit den Fußgängern, die vom oder zum Markt gehen, und dem An- und Abfahrverkehr von den Parkflächen.

Die Verwaltung teilt hierzu mit: Das OS Team hat aufgrund der Anmeldung dieses Tagesordnungspunktes in den letzten Wochen zu den genannten Zeiten verstärkt vor Ort kontrolliert. Auch früher wurde dort von einer Mitarbeiterin des OS Teams mehrfach kontrolliert. In den letzten zwei Wochen gab es nur eine Verwarnung. Falls den Bürgern Zeiten bekannt sind, in denen o.a. Problem verstärkt auftritt, sollte das OS Team direkt informiert werden (Tel. 800 800).

Frau Westermann berichtet, dass dieses Fehlverhalten und die dadurch entstehenden Gefahrensituationen ständig zu beobachten seien. Sie bittet darum, immer wieder zu kontrollieren.

Der Vertreter der Polizeistation Voxtrup bekräftigt diese Aussage. Besonders auffällig sei es in der Mittagszeit und abends. Mit seinem Kollegen sei er mehrfach vor Ort gewesen und habe die Personen angesprochen. Dabei hätte er beobachtet, dass es sich zu etwa 90 % um Voxtruper Bürger handelt, und oft die gleichen Personen. In den nächsten Tagen werde er daher gezielt mit seinem Kollegen Verwarnungen aussprechen, auch an den Grundschulen und im Bereich Praxis Dr. Kellermann. Zwar sei dies vorrangig in der Zuständigkeit des OS Teams, aber die Polizei könne auch solche Maßnahmen verhängen.

Herr Jasper führt aus, dass durch solches Verhalten gefährliche Situationen entstehen und daher eine Ahndung dieser Verkehrsverstöße erforderlich sei.

4 h) Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 550 - St. Antoniuskirche -

Die Antragstellerin erkundigt sich nach dem aktuellen Planungsstand und dem Baubeginn für den Kindergarten.

Herr Schmidt erläutert, dass nach dem Ratsbeschluss am 12.06.2007 nur das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans für den Bau des Kindergartens fortgeführt werden soll. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs werde noch in diesem Jahr erfolgen. Danach wird der Entwurf zusammen mit den vorgebrachten Einwendungen und den Stellungnahmen der Verwaltung dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgelegt, der dann eine Beschlussempfehlung an den Rat gibt. Der Ratsbeschluss könnte ca. im Frühjahr 2008 erfolgen. Danach müsste noch über den Bauantrag entschieden werden.

4 i) Baugebiet Westlich Molenseten: Absicherung der Regentrückhaltebeckens

siehe TOP 3 b)

4 j) Verbesserung der Fußgänger-Situation: Holsten-Mündruper-Straße zwischen Lavendelweg und In der Steiniger Heide

Der Antragsteller weist hin auf die gefährliche Situation für Fußgänger in diesem Straßenabschnitt durch den fehlenden Bürgersteig und überhöhte Geschwindigkeiten des Autoverkehrs.

Herr Schmidt berichtet, dass dieses Thema schon in einer Verkehrsbesprechung beraten wurde. Ein durchgehender Fuß- und Radweg sei erforderlich. Allerdings ist in diesem Straßenabschnitt relativ wenig Platz vorhanden. Auch müssten die bestehenden Baumreihen berücksichtigt werden. Mit dem Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe wird diese Frage noch besprochen, da aus Platzgründen nur auf der Seite, auf der die Bäume stehen, ein Weg angelegt werden könnte. Hierzu müsste dann die Politik einen Beschluss fassen.

Herr Mierke gibt zu bedenken, dass ein Fußweg ausreichend sein müsste, zumal ein Weg in das Baugebiet am Feldblumenweg vorhanden sei. Die Baumallee sollte erhalten bleiben.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass die Grundstücke tiefer liegen und dann mit Stützmauern gearbeitet werden müsste. Die Verwaltung wird die Situation umfassend prüfen und eine sinnvolle Lösung erarbeiten.

Ein Bürger beklagt, dass solche Verkehrsprobleme erst im Nachhinein erkannt und nicht schon im Vorfeld der Bebauung mit beachtet und im Planverfahren berücksichtigt werden.

Herr Bürgermeister Jasper dankt den Zuhörerinnen und Zuhörern für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Hoffmann
Protokollführerin

Anlage

Sitzung des Bürgerforums Voxtrup am 19.09.2007

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

TOP	Anregung / Anfrage aus der Sitzung am 14.02.2007	Was wurde veranlasst? (Bericht der Fachdienststellen)
1e	Fußweg Wasserwerkstraße - Düstruper Straße	Der Weg wurde zwischenzeitlich geflickt. Demnächst soll eine weitere Ausbesserung durch den Fachdienst Straßenbau erfolgen.
3b	Straßenschäden am Eistruper Weg	Die Sanierung der Teilstrecke bis zur Bebauung bzw. bis zum Uphäuser Weg wird ca. Ende September 2007 durchgeführt.
3d	Verkehrssituation „Am Gut Sandfort“ (u. a. Ausweitung der Tempo-30-Zone)	Der Arbeitskreis Kommunale Verkehrsüberwachung mit Vertretern der Polizei und der Stadtverwaltung hat in seiner Sitzung am 17.09.2007 den Vorschlag geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass eine weitere Überwachung dort nicht durchgeführt werden kann, weil es keine besonderen Gefahren gibt, die den Einsatz des Radarwagenteams rechtfertigen würde. Dies ist nur an „erheblichen Gefahrenpunkten“ möglich.
3f	Errichtung eines Wartehäuschens für die Bushaltestelle Düstrup (Kreisel)	▷ Der TOP wurde für die Sitzung am 19.09.2007 erneut angemeldet (siehe TOP 4a). In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand informiert.
1f	Meller Landstraße: Errichtung eines Übergang in Höhe Rahenkamp	▷ Der TOP wurde für die Sitzung am 19.09.2007 erneut angemeldet (siehe TOP 4b). In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand informiert.